

Die Bestände des Generallandesarchivs Karlsruhe, Teil 7: Spezialkarten der badischen Ortschaften (229) [bearb. v. Reinhold Rupp]

Autor(en): **Eichhorn, Werner**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse
d'histoire = Rivista storica svizzera**

Band (Jahr): **44 (1994)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tatsächlich rangierte die gewaltsame «Eroberung von Lebensraum im Osten» auch in der Wehrmacht weit höher als die Einhaltung preussischer Ehrbegriffe, von der Befolgung der Genfer Konvention ganz zu schweigen.

Insgesamt bietet der Band ein umfassendes und auch kritisches Gesamtbild des Geschehens um Stalingrad, auch wenn man sich gewünscht hätte, dass der militär- und diplomatiegeschichtliche Grundtenor des Bandes noch konsequenter um alltags-, sozial- und mentalitätsgeschichtliche Perspektiven ergänzt worden wäre.

Aram Mattioli, Basel

Daniel Royot, Jean-Loup Bourges, Jean-Pierre Martin: **Histoire de la culture américaine.** Paris, P.U.F., 1993. 612 p. (Coll. Premier Cycle).

Dresser un panorama complet de la culture américaine, du *Mayflower* à nos jours, n'est pas un modeste programme, surtout si on prend le parti de ne pas donner à «culture» un sens trop restreint et sélectif, mais d'en aborder l'étude dans une perspective anthropologique. Compte tenu de l'extrême diversité des origines – nationales et sociales – des habitants des Etats-Unis, le risque est alors grand «de dire tout et son contraire» (p. 3).

Ce défi d'envergure, les auteurs l'ont relevé avec succès. On reste confondu, à la lecture, de l'aisance avec laquelle ils parviennent à tracer des perspectives claires dans un domaine aussi touffu, et à situer les principaux courants de pensée et d'expression dans le processus historique du développement des Etats-Unis, de la période coloniale aux temps les plus actuels. La conjonction des compétences spécifiques de chacun des trois auteurs qui ont cosigné l'ouvrage permet d'aborder avec un égal sérieux les aspects sociologiques, philosophiques, religieux et idéologiques de la culture américaine au cours de ces quatre siècles, mais aussi d'accorder une large place à la littérature, au théâtre, à la musique, aux arts plastiques, au cinéma, au ballet, aux médias, au folklore, etc. Culture «populaire» et culture «savante» ou «élitaire» sont prises en compte de manière équivalente. Si les chapitres qui réservent le plus de surprises sont essentiellement les premiers, c'est évidemment parce que la culture de la période 1600–1850 est la moins largement connue. Mais la suite de l'ouvrage apporte, elle aussi, des informations précieuses et des perspectives stimulantes pour l'esprit. Certes, il y a quelques pages, notamment celles qui concernent les artistes contemporains, qui prennent parfois un aspect un peu trop énumératif; mais c'est le projet même du livre qui y conduisait presque inévitablement. De toute manière, la consultation est grandement facilitée par un index. Signalons également l'utilité des tableaux chronologiques et la richesse des références bibliographiques.

Un guide précieux, qui rendra de grands services non seulement au public étudiant auquel il est prioritairement destiné, mais aussi à tout lecteur intéressé par l'histoire culturelle et par le *melting pot* américain. *Rémy Pithon, Allaman*

Die Bestände des Generallandesarchivs Karlsruhe, Teil 7: Spezialakten der badi-schen Ortschaften (229), bearb. von Reinhold Rupp. Stuttgart, Kohlhammer, 1992, 644 S., Ln. (= Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg, Bd. 39/7, hg. von der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg, Stuttgart).

Unter den 10 Teilen der Bestandsverzeichnisse neuer Ordnung des GLA Karlsruhe liegt nunmehr, nach Teil 1 (1988) und Teil 3 (1991), das Verzeichnis des mit

Abstand grössten Bestandes über die einzelnen Ortschaften vor, der mit 1108 Laufmetern und 118 938 Faszikelnnummern der meistbenutzte und für die Lokalgeschichte zugriffigste Archivbestandteil darstellt. Der Landesgeschichte allgemein, den Ortsgeschichten und den neuen Kreisbeschreibungen im besonderen, liefert er auf weite Strecken den Quellenhintergrund. Es ist den Herausgebern gelungen, die umfangreichen Angaben benutzerfreundlich in einem einzigen, wenngleich umfangstarken Band zu vereinigen.

Entgegen der Titulatur greift das Verzeichnis über die badischen Grenzen hinaus und benennt unter den Gemeinden der Schweiz, die in mehr als einem Faszikel konsultierbar sind, etwa Basel, Bettingen, Einsiedeln, Feldbach, Kaiserstuhl, Klingnau, Königsfelden, Kreuzlingen, Münsterlingen, Olsberg, Rheinau, Rheinfelden, Riehen, Sankt Gallen, Sankt Katharinental, Schaffhausen, Sitten, Stein am Rhein, Thayngen oder Zurzach.

Entsprechend der früheren Bestandsordnung erfassen die «Spezialia», wie sie hier vorliegen, vorwiegend Dokumente zu den Einzelorten. Die flächenübergreifenden «Generalia» sind dem künftigen Teil 6 zugeordnet. Die alphabetische Ortsreihe nennt jeweils die heutige Landkreiszugehörigkeit mit einer Kurzübersicht zu den Herrschaftsverhältnissen bis zum Ende des Alten Reiches. Den zukommenden Faszikelnnummern wird gesamthaft zeitlicher Rahmen und Bestandsgrösse in Laufmetern benannt. Es fehlt hingegen eine Einzelaufschlüsselung der Ortsbestände nach dem Inhalt der jeweils benannten Faszikel, wozu allerdings für den internen Gebrauch des Archivs eine handschriftliche Zettelübersicht erfragt werden kann. Zum Teil werden die zum Ort gehörenden Wohnplätze sowie die Provenienz der Archivalien verzeichnet.

Recht grossen Nutzen zieht der Benutzer aus dem Personenindex, der etwa umfangreichere Familien- oder Adelsdokumente innerhalb der einzelnen Ortsbestände im Gesamtbestand 229 auflistet. Die geographische Zuordnung der Gemeinden und Teilgemeinden, sowie deren zuständige Verwaltungsebene nach der neuen Landkreisordnung, erfolgt nach Massgabe der Kraftfahrzeugabkürzungen von 1980. Neben dem Sachindex versucht ein Herrschafts- und Verwaltungsindex frühere Zentren, Kellereien oder Ämter zusammenzufassen. So lobenswert eine solche und sonst selten gebotene Benutzerhilfe sein dürfte, stellt sich doch die Frage, zu welchem Zeitpunkt die vorgelegte Verwaltungsstruktur ihre Gültigkeit hatte.

Dieser Band mit der Übersicht über die Ortsbestände bleibt, obgleich er keine Einzelaufschlüsselung der Faszikel bringt, für eine künftige Archivarbeit am Hauptbestand des GLA unverzichtbar.

Werner Eichhorn, Freiburg